

Werte in der Berufsausbildung von Erziehern/Erzieherinnen

Zwei Kolleginnen der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf stellten Werte zusammen, die als Basis für die berufliche Entwicklung dienen können, und verteilten sie in Form eines Büchleins an die Studierenden.

Unsere gemeinsamen Werte

Wir sind achtsam gegenüber uns selbst, den Mitmenschen, der Umwelt, den Dingen.

Wir leben echte Wertschätzung. So reden wir nicht übereinander, sondern miteinander.

Wir freuen uns auf neue Erlebnisse und Erfahrungen.

Wir denken daran, dass unser Tun Folgen für unsere Umgebung und unsere Mitmenschen hat, und handeln entsprechend.

Wir sehen Fehler als Chance, uns weiterzuentwickeln.

Wir trauen uns zu, eigene Standpunkte zu finden und zu vertreten – aber auch sie zu hinterfragen und zu verändern.

Wir verzeihen einander.

Wir leben Zivilcourage und stehen für den Anderen/für die Gemeinschaft ein.

Wir können Dankbarkeit empfinden und zeigen.

Wir halten andere Meinungen und Standpunkte aus und üben Toleranz.

Wir können Freude an der Arbeit und am Mitgestalten erleben und ausstrahlen.

Wir wissen, dass wir die Welt im Kleinen und im Großen mitgestalten können und wir wollen es auch.

Wir nehmen unsere Pflichten wahr und erfüllen sie selbstverständlich.

Wir können eigene Bedürfnisse einschränken, um das Wohlergehen anderer Menschen zu ermöglichen.

Wir übernehmen Verantwortung für unser eigenes Wohlergehen und gehen maßvoll mit unseren Ressourcen um.

Wir achten und bewahren die Schöpfung und staunen über die Wunder der Natur.

Wir wissen um unsere Vorbildfunktion und arbeiten daran, unsere Werte vorzuleben.

Auszug aus: Andreas Gruber, Arbeitsbuch Religionspädagogik (2016), S. 30f